**Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку**

**I (школьный) этап (9-11 классы)**

**2020-2021 учебный год**

**(задания)**

* **Hörverstehen**

**Wählen Sie die richtige Variante.**

1.Die Frau will einen Mixer kaufen.

A Richtig B Falsch C steht nicht im Text

2. Die Mikrowelle hat drei Stufen ´200,600 und 800 Watt.

A Richtig B Falsch C steht nicht im Text

3. Sie hört ein Signal am Ende des Vorgangs.

A Richtig B Falsch C steht nicht im Text

4. Sie kann sehr gut kochen.

A Richtig B Falsch C steht nicht im Text

5. Sie soll spezielles Geschirr für die Mikrowelle kaufen.

A Richtig B Falsch C steht nicht im Text

6. Die Mikrowelle ist ungesund.

A Richtig B Falsch C steht nicht im Text

7. Es ist gefährlich, das Metallgeschirr zu benutzen.

A Richtig B Falsch C steht nicht im Text

**Die Aufgabe 2.** **Wählen Sie das passende Wort.**

1. Die ------ … der Mikrowelle kann man mit dem weißen Knopf einstellen.

a) Signaltöne b) Leistungsstufe c) Stopptaste d) Zeit

2. Es gibt drei Stufen: 200, 400 und ----- Watt.

a) 600 b)800 c) 900 d) 1000

3. Mit der…… Taste kann man den Vorgang starten.

a) roten b) gelben c) weißen d) grünen

4. Der Vorgang wird mit der Stopptaste …….

a) begonnen b) unterbrechen c) unterbrochen d) gebrochen

5. Die Zeit kann man mit der Taste der Stopptaste einstellen.

a)neben b) unter c) über d)mit

6. Wenn das Essen warm ist, hört man einen ……

a) Knall b) Signalton c) Alarm d) Error

7. …… darf man in die Mikrowelle stellen.

a) Porzellanteller b) Geschirr aus Metall c) Töpfe d) Tassen

8. Man darf kein ….. ins Gerät stellen.

a) kaltes Essen b) Geschirr aus Plastik c) Geschirr aus Metall d) Geschirr aus Glas

* **Leseverstehen**

**Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.**

***Rebellenstrom aus dem Schwarzwald***

Schönau ist ein idyllisches Städchen im Schwarzwald: Heimatmuseum, Golfplatz, Freibad mit Minigolf und Drei-Meter/Turm. Eine gemütliche Kleinstadt – sauber, liebenswürdig, normal. Hier soll eine Revolution im Gange sein? Seit über 20 Jahren? Doch! Die schönauer revolutionieren den deutschen Energiemarket. Von ihrem 2 500 – Seelen – Dorf aus werden mittlerweile über 80 000 Kunden in ganz Deutschland mit sauberem Strom versorgt. Feinster Ökostrom, ohne Atomenergie und mit sehr wenig CO2 – Ausstoß.

Angefangen hat alles 1986, als im fernen Tschernobyl ein Atomkraftwerk explodierte. „Auf einmal wussten wir nicht mehr, was wir unseren Kindern zu essen geben konnten“, erinnert sich Ursula Sladek im Interview mit dem Stern an die Anfänge der Stromrevolution. „Uns wurde klar: Wenn wir auf Atomenergie verzichten wollen, müssen wir selbst aktiv werden. So entstand hier in Schönau eine Bürgerbewegung, die zunächst Stromsparwettbewerbe veranstaltete.“

Frau Sladek war damals Grundschullehrerin und stand mit ihrem Mann Michael ganz vorn in der neuen Bürgerinitiative. Als vier Jahre später aus dem Wettbewerb um die niedrigste Stromrechnung ein harter Kampf um das städtische Stromnetz wurde, schlug die Stunde der Sladeks und ihrer Mitstreiter. Der regionale Monopolversorger KWR drängte ihre Stadt zu einem neuen Konzessionsvertrag und bot für eine schnelle Unterschrift 100 000 DM. Auf ökologische Forderungen ging man hingegen nicht ein. Damit die Stadt den Vertrag nicht unterschreibt, entschlossen sich die Bürger, dass Geld selbst aufzubringen.

Im Laufe weniger Wochen hatten die Schönauer genügend Spender gefunden. „Viele hatten wohl Spaß daran, dem Monopolisten Grenzen aufzuzeigen“, erklärt die heutige Geschäftsführerin der Elektrizitätswerke Schönau, die allerdings erst einige Jahre später gegründet wurden. Mit den 100 000 DM war das Netz noch lange nicht gekauft. Rund 5, 8 Millionen DM mussten gefunden werden und die Beschaffung dieser stolzen Summe grenzte ein Wunder: Aus ganz Deutschland meldeten sich Unterstützer, große Werbeagenturen entwarfen kostenlose Kampagnen und die ethisch-ökologische GLS- Bank legte eigens einen Fonds auf.

Es flossen binnen weniger Monate Spenden in Millionenhöhe auf das Konto der Schönauer. In einer Kleinstadt haben die Bürger über mächtige Energiekonzerne gesiegt. Ihr „Rebellenstrom“ wird aus regenerativen Energien gewonnen. Nebenbei treiben sie den ökologischen Umbau der Energieversorgung an.

* Schönau ist eine typische deutsche Kleinstadt.
* Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
* Die Bevölkerung der Stadt wuchs in 20 Jahren bis auf 80 000 Einwohner.
* Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
* Nach der Explosion des Kraftwerkes schickten die Schönauer nach Tschernobyl Lebensmittel.
* Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
* Alle Einwohner der Stadt nahmen aktiv an Stromsparwettbewerben teil.
* Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
* Ursula Sladek und ihr Mann standen an der Spitze der Bürgerinitiative.

Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

* Der Vertrag mit dem Monopolversorger KWR wurde wegen einer zu hohen Geldsumme nicht unterschrieben.
* Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
* Die Initiative der Schönauer wurde von der GLS – Bank nicht unterstützt.
* Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
* Die Energiekonzerne haben in den Umbau der Stromversorgung in Schönau viel Geld investiert.
* Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
* **Lexikalisch – grammatische Aufgabe**

**Lesen Sie zuerst den ganzen Text, in dem einige Wörter fehlen. Lesen Sie den Text noch einmal und fügen Sie in die Lücken (\_\_\_\_) je ein fehlendes Wort ein. Tragen Sie dann Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.**

***Was ist Liebe?***

Wie entsteht die wahre Liebe eigentlich? Als Kind dachte ich immer, dass man keinen (1)\_\_\_\_ darauf hat, wen man liebt. Bei der Familie zum Beispiel: Auch wenn man sich manchmal nicht ganz versteht, man liebt sich trotzdem, auch ohne einen sichtbaren Grund.

Oder beam Verliebtsein: Es trifft einen plötzlich und dann wird einem bewusst, dass man mehr für jemanden (2) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, als man eigentlich dachte, oder wollte.

Ich glaube auch heute noch an Liebe auf den ersten Blick, doch mit der wahren Liebe ist das anders. Ich denke, dass es dabei viel auf (3)\_\_\_\_\_\_\_ankommt. Das braucht aber Zeit. Und in dieser Zeit, wenn man anfängt jemanden zu lieben, trifft man viele Entscheidungen. Man fragt sich, ob man zusammen (4)\_\_\_\_\_\_, was den anderen interessiert und wie die (5)\_\_\_\_\_ Zukunft aussieht.

Wenn einem nicht gefällt, was man sieht, dann kann es sein, dass man sich gegen diese Person entscheidet. Dann ist die Beziehung meist zu Ende, (6)\_\_\_\_\_man sich richtig liebt. Es wäre dumm zu denken, dass es sich bei der Liebe nur (7)\_\_\_\_\_ Entscheidungen handelt, doch kann bestimmt bestimmen, wen man liebt oder wie sehr man jemanden liebt. Oder was denkt ihr?

* A. Anspruch B. Einfluss C. Eindruck D. Hinweis
* A. ausgibt B. begeistert C. empfindet D. versteht
* A. Vertrauen B. Angebot C. Ereignis D. Unternehmen
* A. bringt B. fügt C. rückt D. passt
* A. gemeinsame B. einseitige C. geschickte D. relative
* A. als B. seitdem C. bevor D. sooft
* A. auf B. von C. um D. über
* **Landeskunde**

**Lesen Sie die Aufgaben 1 – 15. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B, C oder D) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.**

1. Wie heißt die Hauptstadt von Thüringen?

A) Weimar B) Mainz C) Erfurt D) München

2. Von wem wurde das Berliner Ensemble gegründet?

A) Friedrich Schiller B) Thomas Mann C) Heinrich Böll D) Bertold Brecht

3. Wo befindet sich die Pinakothek, die die Werke der europäischen Malerei der 14.-18. Jahrhunderte enthält?

A) In Leipzig B) In München C) In Dresden D) In Berlin

4. Welche Stadt ist durch ihre optischen Werke weltbekannt?

A) Jena B) Berlin C) Halle D) Rostock

5. Wie heißt der größte Berg Deutschlands?

A) der Brocken B) der Feldberg C) die Zugspitze D) der Watzmann

6. Wo befindet sich die internationale Gartenbau-Ausstellung, deren Symbol eine Blume ist?

A) In Erfurt B) In Dresden C) In Köln D) In Weimar

7. In welcher Stadt steht das Goethe-Schiller-Denkmal?

A) In Leipzig B) In Weimar C) In Mainz D) In Lübeck

8. Wie nennt man die Gebirge im Süden Deutschlands?

A) Erzgebirge B) Schwarzwald C) Harz D) Alpen

9. Welcher deutsche Komponist ist als Meister der Orgelwerke bekannt?

A) Bach B) Mozart C) Beethoven D) Schubert

10. Wer hat die X-Strahlen entdeckt?

A) G. S. Ohm B) C. Röntgen C) A. Einstein D) K. Zeus

11. Welche Stadt ist für die Zwiebelmesse bekannt?

A) München B) Köln C) Weimar D) Cottbus

12. Wer hat in Wartburg im Jahre 1521 die Bibel ins Deutsche übersetzt?

A) Thomas Münzer B) Alexander von Humboldt C) Friedrich Schiller D) Martin Luther

13. Wer hat im Jahre 1929 den Nobelpreis in Literatur bekommen?

A) Thomas Mann B) Bertold Brecht C) Heinrich Mann D) Franz Kafka

14. Wie heißt die Lieblingsstraße der Düsseldorfer?

A) Kurfürstendamm B) Kaufingerstraße C) Königsallee D) Unter den Linden

15. In welchem Gebiet wurde die berühmte deutsche Kuckucksuhr erfunden?

A) im Schwarzwald B) im Harz C) im Bayerischen Wald D) im Thüringer Wald

* **Schreiben**

**Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 80-100 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.**

Erich Müller, ein junger Mann, lebt in einer kleinen Stadt in Deutschland. Aber er will München kennen lernen und an der Münchener Universität studieren. Leider kann es nicht, denn er hat kein Geld. Er muss zu Hause bleiben und arbeiten. Eines Tages kam er zu einer guten Idee: ……

**….*Mittelteil….***

Dann fragt er den Polizisten: “Können Sie uns sagen, was für ein Gebäude ist das?” „Natürlich“, sagt der Polizist, „das ist die Universität“.

**Бланк ответов**

* **Hörverstehen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1** | **A** | **B** | **C** |
| **2** | **A** | **B** | **C** |
| **3** | **A** | **B** | **C** |
| **4** | **A** | **B** | **C** |
| **5** | **A** | **B** | **C** |
| **6** | **A** | **B** | **C** |
| **7** | **A** | **B** | **C** |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **1** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **2** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **3** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **4** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **5** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **6** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **7** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **8** | **A** | **B** | **C** | **D** |

* **Leseverstehen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1** | **A** | **B** | **C** |
| **2** | **A** | **B** | **C** |
| **3** | **A** | **B** | **C** |
| **4** | **A** | **B** | **C** |
| **5** | **A** | **B** | **C** |
| **6** | **A** | **B** | **C** |
| **7** | **A** | **B** | **C** |
| **8** | **A** | **B** | **C** |

* **Lexikalisch – grammatische Aufgabe**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **1** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **2** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **3** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **4** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **5** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **6** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **7** | **A** | **B** | **C** | **D** |

* **Landeskunde**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **1** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **2** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **3** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **4** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **5** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **6** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **7** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **8** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **9** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **10** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **11** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **12** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **13** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **14** | **A** | **B** | **C** | **D** |
| **15** | **A** | **B** | **C** | **D** |